




PROTOKOLL

– Entwurf –

240. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen

Berlin, 19.–20. November 2015

Teilnehmende

Herr Prof. Dr. <i>Schellnhuber</i>	Vorsitzender	
Herr Prof. Dr. <i>Messner</i>	Vorsitzender	
Frau Prof. Dr. <i>Kraas</i>	Beirat	
Herr Prof. Dr. <i>Leggewie</i>	Beirat	
Herr Prof. Dr. <i>Lemke</i>	Beirat	
Frau Prof. Dr. <i>Matthies</i>	Beirat	
Herr Prof. Dr. <i>Nakicenovic</i>	Beirat	
Frau Prof. Dr. <i>Schlacke</i>	Beirat	
Herr Prof. Dr. <i>Schneidewind</i>	Beirat	
Frau Dr. <i>Paulini</i>	Generalsekretärin	
Herr Dr. <i>Loose</i>	Stellv. Generalsekretär	
Herr Dr. <i>Pilardeaux</i>	Geschäftsstelle	
Frau <i>Schöneberg</i>	Geschäftsstelle	
Frau <i>Schlüter</i> PhD	Geschäftsstelle	
Frau Dr. <i>Schulz</i>	Geschäftsstelle	
Frau <i>Schwachula</i>	Geschäftsstelle	
Frau Dr. <i>Soete</i>	Geschäftsstelle	
Herr Dr. <i>Stephan</i>	Geschäftsstelle	
Frau Dr. <i>Brandi</i>	Referentin	
Herr <i>Busch</i>	Referent	
Herr Dr. <i>Hanusch</i>	Referent	
Frau Dr. <i>Jaeger-Erben</i>	Referentin	
Frau Dr. <i>Kroll</i>	Referentin	
Frau <i>Köster</i>	Referentin	
Herr <i>Sutter</i>	Referent	
Frau <i>Vinke</i>	Referentin	
Herr <i>Wanner</i>	Referent	

Gäste für das Fachgespräch

Herr Prof. Dr.-Ing. Klaus J.
Beckmann

Herr Dipl. Ing. Joachim *Brenncke*

Frau Prof. Undine *Giseke*

Herr Dr. Busso *Grabow*

Herr Prof. Dr. em. Peter *Herrle*

Frau Prof. Dr. Sigrun *Kabisch*

Frau Prof. Elke *Pahl-Weber*

Frau Prof. Antje *Stokman*

Frau Monika *Zimmermann*

Für BMBF:

Herr Dr. Carsten *Krück*

Frau Silke *Kröll*

Herr Hartmut *Schug*

Für BMUB:

Frau Dr. Susanne *Lottermoser*

Herr Thomas *Haberland*

Herr Klaus *Dilmetz*

Frau Dr. Vera *Rodenhoff*

Herr Matthias *Schmoll*

Vizepräsident der Akademie für Raumforschung
und Landesplanung

Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer
Fachgebietsleitung Landschaftsarchitektur/
Freiraumplanung, Institut für
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung,
Technische Universität Berlin

Vizepräsident des Deutschen Institut für
Urbanistik

Lehrstuhl für Internationale Stadtentwicklung,
Technische Universität Berlin

Leiterin des Departments Stadt und
Umweltsoziologie, Umweltforschungszentrum
Leipzig

Leiterin des Instituts für Stadt- und
Regionalplanung, Technische Universität Berlin

Leiterin des Instituts für Landschaftsplanung und
Ökologie, Universität Stuttgart

Stellvertretende Generalsekretärin des ICLEI
World Secretariat

VDI Technologiezentrum GmbH

DLR PT

VDI Technologiezentrum GmbH

BMUB, UAL SW I

BMUB, SW I 1

BMUB, B I 3

BMUB, RL KI II 3

BMUB, KI II 3

TOP 1: REGULARIA

_____ begrüßt die Anwesenden zur 240. Sitzung des WBGU. Die Tagesordnung wird angenommen und das Protokoll der 239. Sitzung wird verabschiedet.

TOP 2: HAUPTGUTACHTEN „DIE URBANE AGENDA: TRANSFORMATION ZUR NACHHALTIGKEIT (ARBEITSTITEL)“

Zeitplan /Überblick Peer/Tandem-Prozess

_____ fasst den Stand des Gutachtens zusammen. Auf der Dezembersitzung sollen alle Kapitel, mit Ausnahme der Einleitung, der Handlungs- und Forschungsempfehlungen sowie der Zusammenfassung, verabschiedet werden.

Logik und Gesamtnarrativ

_____ stellt das Narrativ für das Gutachten vor (IAP 240/07–TV). Es enthält als neue Metapher „drei Baumeister“: Zeit (dabei geht es auch um Pfadabhängigkeiten und um Beschleunigung), Not und Macht. Diese sollen in Bezug auf drei wichtige Konstellationen der Stadtentwicklung diskutiert werden: reife, informelle und geplante/schnell wachsende urbane Strukturen; in allen drei Konstellationen spielen sie eine Rolle, allerdings mit jeweils unterschiedlicher Gewichtung. Diese drei Konstellationen werden zusätzlich auf die drei Dimensionen des normativen Kompasses des WBGU bezogen (natürliche Lebensgrundlagen, Teilhabe und Eigenart). Das Konzept des Überspringens technologischer Entwicklungsstufen (Leapfrogging) soll zusätzlich zu transitorischen Lösungen, Modularität, Flexibilität und Resilienz stärker aufscheinen. Die diskutierten Beziehungen sollen weiter ausgearbeitet und in Kap. 7neu „Wichtige Steuerungsdynamiken für die Transformation“ integriert werden. Das Narrativ soll für die Einleitung und die Zusammenfassung sowie für Kap. 8 (Governance) und Kap. 9 (Handlungsempfehlungen) genutzt werden. Dabei soll u. a. der Aspekt der Bevölkerungsentwicklung ein größeres Gewicht erhalten.

A 240/1	Integration des Narrativs in Kap. 7neu (Steuerungsdynamiken)
Erledigung	_____ Brandt,
Termin	14. Dezember 2015

A 240/2	Weiterentwicklung des Narrativs und Integration in Zusammenfassung, Einleitung, Kap. 8 sowie Kap. 9
---------	---

Erledigung	_____ Geschäftsstelle
Termin	14. Dezember 2015

Kap. 2: Urbanisierung im globalen Kontext

Das Kapitel durchläuft derzeit den Peer/Tandem-Prozess und soll zur Dezembersitzung verabschiedungsreif fertiggestellt werden.

A 240/3	Fertigstellung Kap. 2
---------	-----------------------

Erledigung	Kapitelautoren
Termin	14. Dezember 2015

Kap. 3: Der normative Kompass

_____ stellt das überarbeitete Kapitel vor. Die Definition der Eigenart soll noch um die Aspekte der Interkonnektivität und Kreativität ergänzt werden. In Kap. 3.2 wird eine Passage zum Faktor Zeit bei Partizipationsprozessen ergänzt. Mit diesen Veränderungen wird der Text verabschiedet.

In einer AG (_____ Schneidewind, Geschäftsstelle) soll eine Auswahl von Fotos zur Illustration des Konzepts "Eigenart" zusammengestellt werden. Herr Lemke stellt den Stand der Diskussion zu einer illustrativen Graphik zum normativen Kompass vor. Der Beirat entscheidet sich für den Entwurf von _____ der ausgearbeitet werden soll.

A 240/4	Überarbeitung von Kap. 3: Definition "Eigenart"
---------	---


Erledigung	_____
Termin	14. Dezember 2015

A 240/5	Fotos zu "Eigenart" zusammenstellen
---------	-------------------------------------

Erledigung	_____ Schneidewind, Geschäftsstelle
Termin	14. Dezember 2015

A 240/6	Graphik zum Kompass weiter ausarbeiten
---------	--

Erledigung	Geschäftsstelle
Termin	14. Dezember 2015

A 240/7	Passage zum Zeitfaktor bei Partizipation erstellen
Erledigung	
Termin	14. Dezember 2015


Kap. 4: Exemplarische transformative Handlungsfelder


Das Kapitel durchläuft derzeit den Peer/Tandem-Prozess und soll zur Dezembersitzung fertiggestellt werden.

A 240/8	Fertigstellung Kap. 4
Erledigung	Kapitelautoren
Termin	14. Dezember 2015

Kap. 5: Städte im globalen Transformationsprozess

In der Synopse (Kap. 5.10) soll der Fokus stärker auf die Transformationspfade und Lösungswege gelegt und diese sollen auch auf die Handlungsfelder bezogen werden. Eine Erkenntnis ist, dass viele technische Lösungen existieren, aber nicht umgesetzt werden. Treiber und Blockaden der Transformation sollten herausgestellt werden. Die Synopse ist damit eine gute Überleitung zu Kap. 6neu (Urbanes Design). Die Kap. 5.1 bis 5.7 befinden sich im Peer/Tandem-Prozess und sollen zur Dezembersitzung fertiggestellt werden. Zu Kap. 5.8 (São Paulo) liegt eine Expertise vor, die gekürzt und als Kapiteltext aufbereitet werden soll.

A 240/9	Fertigstellung Kap. 5.10 „Synopse“
Erledigung	
Termin	14. Dezember 2015

A 240/10	Einpassung der gekürzten Expertise „São Paulo“ in Kap. 5
Erledigung	
Termin	14. Dezember 2015

A 240/11	Fertigstellung Kap. 5.1–5.7
Erledigung	Kapitelautoren
Termin	14. Dezember 2015

Kap. 6neu: "Urbanes Design"

Es wird beschlossen, die Reihenfolge von Kap. 6 und Kap. 7 zu tauschen. [REDACTED] stellt den Stand des Kapitels vor. Viele der Beispiele sind schon ausgearbeitet, einige müssen noch ausformuliert werden. Es soll noch ein Beispiel mit Bezug zu Korruption ergänzt werden. Als weitere Beispiele sollen die Akademie für Raumforschung und Landesplanung sowie ein Städtenetzwerk (ICLEI oder C40) ergänzt werden.

A 240/12	Beispiel zu „Korruption“ ergänzen
Erledigung	[REDACTED]
Termin	14. Dezember 2015

A 240/13	Beispiel „ARL“ ergänzen
Erledigung	Geschäftsstelle
Termin	14. Dezember 2015

A 240/14	Städtenetzwerk ergänzen
Erledigung	[REDACTED]
Termin	14. Dezember 2015

A 240/15	Fertigstellung Kap. 6neu „Urbanes Design“
Erledigung	[REDACTED]
Termin	14. Dezember 2015

Kap. 7neu: Wichtige Steuerungsdynamiken für die Transformation

[REDACTED] stellt den Stand des Kapitels vor. Es soll deutlicher werden, dass es sich um Konstellationen bzw. Prozesse der Stadtentwicklung handelt, nicht um eine Typologie von Städten. Die deskriptiven Teile des Kapitels sollen entfallen und durch prozessuale Dynamiken ersetzt werden. Es fehlt noch eine Synthese, die die verschiedenen Dynamiken mit den Handlungsfeldern in Beziehung setzt und zu Kap. 8 überleitet. Dazu soll eine Telefonkonferenz mit den beteiligten Autoren stattfinden. Alle sind aufgerufen, Erkenntnisse aus anderen Kapiteln an die Autoren zu senden.

A 240/16	Für Gestaltungsdynamiken und -prozesse relevante Erkenntnisse aus Kap. 4 und 5 an die Autoren von Kap. 7neu senden
Erledigung	alle
Termin	14. Dezember 2015

A 240/17	Telefonkonferenz zu Kap. 7neu
Erledigung	[REDACTED]
Termin	26. November 2015

A 240/18	Kap. 7neu für Peer/Tandem-Prozess fertigstellen
Erledigung	[REDACTED] Brandi [REDACTED]
Termin	14. Dezember 2015

Kap. 8 Transformative Governance – Städte befähigen

[REDACTED] und [REDACTED] stellen den Stand des Kapitels vor. Es beginnt mit den Herausforderungen, welche die transformative Governance meistern muss. Daraus leitet sich die Notwendigkeit ab für (a) Überspringen technologischer Entwicklungsstufen (leapfrogging), (b) transitorische Lösungen, (c) Anpassungsfähigkeit, Flexibilität, Resilienz (adaptive Governance) und (d) Modularität. Anschließend folgen Unterkapitel zu Städten im Mehrebenensystem sowie zur Transformationsfähigkeit von Städten und der Rolle von Partizipation. Das Kapitel schließt mit einem Unterkapitel zur Rolle der Städte in der Global Governance. Zur Frage der Völkerrechtssubjektivität von Städten sollen verschiedene Optionen erörtert werden und Reformvorschläge zu UN-Habitat vorgestellt werden. Kap. 8 soll die Argumente und Empfehlungen in Kap. 9 vorbereiten, ohne den Text zu doppeln.

A 240/19	Beispiele zu Blockaden und good practices im Bereich Governance, die sich aus den Handlungsfeldern, den Beispielstädten oder der Betrachtung der Change Agents ergeben, an [REDACTED] und [REDACTED] senden
Erledigung	alle, insbesondere Autoren von Kap. 4 + 5 + 6
Termin	4. Dezember 2015

A 240/20 Kap. 8 für Peer/Tandem-Prozess fertigstellen

Erledigung [REDACTED] Schlacke, [REDACTED] Brandi [REDACTED]

Termin 14. Dezember 2015

Finanzierung (IAP 240/06–TV)

[REDACTED] stellt den aktuellen Stand vor. Kernpunkte des Papiers sind die finanzielle Stärkung der Städte, um sie zur Transformation zu befähigen, sowie die gezielte Mobilisierung privaten Kapitals für die nachhaltige Stadtentwicklung. In finanzschwachen Ländern spielt hierfür die internationale Klima- und Entwicklungsfinanzierung eine entscheidende Rolle. Es wird beschlossen die Rolle der Akteure der multilateralen Entwicklungszusammenarbeit stärker zu betonen (Regionalbanken, Weltbank usw.) und internationale Instrumente wie vertikale Fonds zu diskutieren. Das Papier soll außerdem um den Aspekt der Korruption ergänzt werden. Der analytische Teil des Papiers soll in Kap. 8 integriert werden, die konkreten Empfehlungen, die daraus folgen, in Kap. 9.

A 240/21 Ersten ausformulierten Entwurf erstellen

Erledigung [REDACTED] Brandi

Termin 14. Dezember 2015

A 240/20 Input zu Korruption für Kap. 8

Erledigung [REDACTED]

Termin 14. Dezember 2015

Kap. 9: Handlungsempfehlungen

[REDACTED] und [REDACTED] erläutern den Stand des Kapitels. In Kap. 9.1 sollen internationale Vereinbarungen und Prozesse wie SDGs und UN-Habitat erwähnt werden. Anschließend soll der Text zum normativen Kompass sowie die Diskussion der „drei Baumeister“ eingebaut werden. Die sieben Bedingungen für die Transformationsfähigkeit von Städten (Kap. 9.2) sollen um den Punkt Regionalentwicklung ergänzt werden. Darüber hinaus soll die Rolle von Städten als internationale Akteure als eigenständiger Punkt diskutiert werden. Der Punkt zu Eigenart als Indikator menschenorientierter Stadtentwicklung soll an anderer Stelle in Kap. 9 untergebracht oder in Kap. 10 (Forschung) verschoben werden. In die Empfehlungen zur Governance (Kap. 9.3) sollen jeweils Beispiele zu den Kernkategorien (a) Überspringen technologischer Entwicklungsstufen (leapfrogging), (b) transitorische Lösungen, (c) Anpassungsfähigkeit, Flexibilität, Resilienz (adaptive governance) und (d) Modularität eingefügt werden. Alle Handlungsfelder in Kap. 9.4 sollen analog zu den Schwerpunkten in Kap. 9.4.2 strukturiert werden. Alle Überarbeitungen und Textbausteine sollen bis 10. Dezember an [REDACTED] gesendet werden.

A 240/22	Textvorschlag für zusätzlichen Punkt "Regionalentwicklung" in Kap. 9.2
Erledigung	[REDACTED]
Termin	10. Dezember 2015

A 240/23	Textvorschlag für einen Punkt "Städte als internationale Akteure" in Kap. 9.2
Erledigung	Schlacke, [REDACTED]
Termin	10. Dezember 2015

A 240/24	Verortung des Textes zu "Eigenart als Indikator menschenorientierter Stadtentwicklung" klären
Erledigung	[REDACTED] Jaeger-Erben, Geschäftsstelle
Termin	10. Dezember 2015

A 240/25	Überarbeitung Handlungsfelder in Kap. 9.4
Erledigung	Alle Autoren von Kap. 9.4
Termin	baldmöglichst

A 240/26	Entwurf Kap. 9 erstellen
Erledigung	[REDACTED]
Termin	14. Dezember 2015

Kap. 10: Forschungsempfehlungen

Herr *Schneidewind* stellt den Stand des Kapitels vor. Es läuft eine Auswertung der Forschungsempfehlungen aus den analysierten Globalberichten sowie eine Analyse bestehender nationaler und internationaler Forschungsagenden und -programme. Die vorgeschlagene Kriterienliste wird befürwortet. Es wird beschlossen, einschlägige (deutsche) Forschungsinstitutionen in ihrer Vielfalt und ihren Beiträgen zu den Themen des Gutachtens zu beschreiben, ihre Arbeit aber nicht zu bewerten. Alle sind weiterhin aufgerufen, Beiträge für die Forschungsempfehlungen zu leisten. Die Ergebnisse des intensiven Fachgesprächs des WBGU mit Vertreterinnen und Vertretern der Forschung und Stakeholdern (TOP 3) sowie der öffentlichen Veranstaltung im BMBF im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2015 „Zukunftsstadt“ am 20.11.2015 sollen in die Diskussion der Schwerpunkt Empfehlungen einfließen. Die Bedeutung transdisziplinärer Forschung soll hervorgehoben werden.

A 240/27	Beiträge zu Kap. 10
Erledigung	alle Autoren
Termin	14. Dezember 2015

A 240/28	Überarbeitung Kap. 10
Erledigung	Schneidewind, [REDACTED] Wanner, [REDACTED]
Termin	18. Dezember 2015

TOP 3: FACHGESPRÄCH "FORSCHUNG FÜR NACHHALTIGE URBANISIERUNG"

Am Fachgespräch nehmen geladene Expertinnen und Experten der Urbanisierungsforschung und Praxis teil (siehe Teilnehmerliste). [REDACTED] begrüßt die Teilnehmer und stellt die Grundlinien des Gutachtens zur Urbanisierung dar. Herr Schneidewind stellt die Grundzüge des Forschungskapitels im Urbanisierungsgutachten vor.

Aus dem Fachgespräch kristallisieren sich die folgenden Punkte heraus:

- Das Forschungsinteresse am Thema Stadt nimmt zu. Bislang herrscht eine sektorale Betrachtungsweise vor, die Komplexität der Städte erfordert jedoch eine holistische Betrachtung durch inter- und transdisziplinäre Forschungsansätze.
- Es besteht schneller Handlungsbedarf seitens der Städte. Dafür sind aus wissenschaftlichen Erkenntnissen abgeleitete Handlungsempfehlungen hilfreich. Städte benötigten Handlungsempfehlungen kurzfristig, während die Wissenschaft eher langfristig arbeitet, um Ergebnisse zu validieren.
- Ein Zielkonflikt besteht zwischen normativen Ansprüchen an die Transformation einerseits und dem Anspruch an partizipative Entscheidungen andererseits.
- Neben der transdisziplinären Forschung spielt auch die transformative Bildung eine wichtige Rolle.
- Nicht nur Nord-Süd-Kooperationen, sondern auch Netzwerke innerhalb des Globalen Südens sind nötig, um relevantes und kontextspezifisches Wissen auszutauschen.
- Die Forschung konzentriert sich überwiegend auf wachsende Städte oder Megastädte und vernachlässigt andere Stadtdynamiken, wie schrumpfende Städte oder mittelgroße Städte.

In Bezug auf Forschungsprogramme wurden folgende Punkte genannt:

- Transdisziplinarität wird zwar oft gefordert, die derzeitigen Förder- und Wissenschaftsstrukturen (Anreizsysteme, Karrierechancen, Projektlaufzeiten) sind aber nicht entsprechend ausgebildet. Die Kopplung der Forschung an reale Praxis und Institutionen ist Voraussetzung dafür, die Transformation in Städten adäquat

zu unterstützen. Es sollte ein Mechanismus gefunden werden, wie Städte ihr Wissen, aber auch ihren Forschungsbedarf an Forscher herantragen können.

- Stadt und Urbanisierung sind internationale Themen, die auch international beforscht werden sollten. Dabei sollte der Bedarf und der Kontext der Partnerländer berücksichtigt werden. Forschungsförderung fokussiert jedoch meist auf den Globalen Norden; zudem ist sie auf bereits bekannte Probleme und Diskurse ausgerichtet.
- Die Akteurslandschaften der Städte sind divers. Die Auseinandersetzung mit der jeweiligen Akteurskonstellation und das Verständnis der jeweiligen Dynamik ist Voraussetzung, um Governance-Strukturen und damit auch Transformationspfade zu identifizieren und Entwicklungs- und Veränderungsprozesse anzustoßen. Strukturell sollte deshalb die Nachsteuerung von Forschungsprojekten seitens des Förderprogramms ermöglicht werden, wenn sich aus dem Forschungsgegenstand in der realen Welt Änderungen an den Forschungsfragen und Budgets ergeben.
- Kooperation wie partizipative Prozesse oder die Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis erfordern einen Vertrauensaufbau, was eine längere Anlaufphase der Projekte voraussetzt. Forschungsprogramme sollten dies berücksichtigen (z.B. Höhe der Mittel, Projektlaufzeiten).
- Partnerschaft auf Augenhöhe mit diversen internationalen Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen unter ungleichen finanziellen Bedingungen ist schwierig herzustellen. Hier bedarf es der Flexibilität bei der Mittelbereitstellung.
- Nachhaltigkeit sollte querschnittsmäßig in allen Programmen der Bundesregierung mit Stadtfokus verpflichtend aufgenommen werden.

Forschungsbedarf besteht aus Expertensicht zu folgenden Themen:

- Stoffkreisläufe, Metabolismus der Stadt (auch in Bezug auf Stadt-Land-Interaktion; Globalisierung, Interdependenz der Städte untereinander).
- Sektorübergreifendes Handeln und Governance, auch in weniger formalen Kontexten; Handlungsspielräume und Aushandlungsprozesse zwischen Akteursgruppen in Hinsicht auf transformative Prozesse, Wege, die vielfältigen Akteure zum stringenten und konsistenten Handeln zu bewegen.
- Neue Formen der urbanen Governance, insbesondere in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern.
- Immanente Zielkonflikte.
- Vielfalt der Transformationspfade, Identität, Individualität und Eigenlogik sowie Diversität der Städte als Kontext der Transformation.
- Datengrundlagen, vergleichbare Messmethoden und Indikatoren zu Resilienz, besonders im Kontext der stadtbezogenen SDGs.
- Übertragbarkeit von kontextualisiertem Wissen, Skalierbarkeit von Forschungsergebnissen; allgemeine Grundprinzipien der Kooperation, Partizipation; Pfadabhängigkeiten, Anpassungsfähigkeit; Systemzusammenhänge sollten identifiziert werden, die Grundlage einer Übertragbarkeit sein könnten.
- Ökonomie der Transformation.

- Individuelle Verhaltensänderungen.
- Transformationsgerechtigkeit und Wohlfahrt für alle.
- Ökosystemleistungen und Biodiversität in Städten (grüne Infrastruktur).
- Rolle der Stadtnetzwerke auf globaler Ebene.

Außerdem besteht Bedarf zur methodischen Reflektion:

- Experimentierräume bieten großes Potenzial. Reallabore als Methode sollten jedoch noch weiter gedacht werden, um potenzielle Veränderungen auch mit deren Auswirkungen erfassen zu können. Es ist nötig, methodisch und inhaltlich auch neue Wege einzuschlagen und Risiken einzugehen, um daraus zu lernen. Forschung sollte auch über „Misserfolge“ und nicht erfolgte Umsetzung reflektieren.
- Forschungsinitiativen sollten so gestaltet werden, dass sie verschiedene wissenschaftliche Communities und Akteure mit unterschiedlichen Mentalitäten, Kulturen und Sprachen verbinden. Es fehlt aber noch an neuen Methoden zum gegenseitigen Lernen.
- Die mangelnde Bereitschaft der Bevölkerung zur Beteiligung stellt ein Problem in der praktischen Arbeit dar. Über den Umgang mit Partizipation und die Grenzen der Partizipation sollte geforscht werden.
- Aktionsforschung im Sinne einer reflektierenden und gleichzeitig involvierten Forschung bietet sich an, um über Städte und Urbanisierung zu forschen.

TOP 4: NACHBEREITUNG FACHGESPRÄCH

Der Beirat diskutiert die Erkenntnisse aus dem Fachgespräch, das als sehr fruchtbar eingeschätzt wird. Einige der von den Experten genannten inhaltlichen Aspekte sollen im Gutachten noch stärker thematisiert werden, darunter die Stadt-Umland-Beziehungen, kollaborative Governance, Verfügbarkeit von Forschung, Digitalisierung und Biodiversität.

TOP 5: MITTEILUNGEN

Annual General Meeting des China Council for International Cooperation on Environment and Development (9.–11.11.2015)

berichtet über die Jahrestagung des China Council for International Cooperation on Environment and Development, bei dem Frau BM *Hendricks* und Herr *Steiner* (UNEP) als die Vice Chairpersons tätig sind.

Vorbereitung der WBGU-Teilnahme an der COP 21, Paris

berichtet über den Stand der Vorbereitungen. Der WBGU wird am 8.12. (16:45–18:15 Uhr) ein gemeinsames Side Event mit DIE und WRI haben. Zum

Abschluss der COP soll eine WBGU-Presseerklärung herausgegeben werden. [REDACTED]
[REDACTED] werden in Absprache mit den Vorsitzenden einen Entwurf erstellen, der zeitnah am Ende der COP abgestimmt wird.

Beteiligung WBGU an Tagungsreihe im Rahmen des Ökumenischen Prozesses

Frau *Paulini* berichtet, der WBGU werde sich an der Tagungsreihe 2016/2017 „Kultureller Wandel als zentrale Dimension der Großen Transformation zur Nachhaltigkeit“ beteiligen, die vom Ökumenischen Prozess (www.umkehr-zum-leben.de) organisiert wird. Dieser Prozess, getragen von 30 Kirchen und kirchlichen Organisationen in Deutschland und der Katholischen Sozialakademie Österreichs, zielt auf die Erarbeitung und Erprobung kirchlicher Mitwirkungsmöglichkeiten an der Gestaltung der Großen Transformation zur Nachhaltigkeit und macht unter anderem die Arbeit des WBGU im kirchlichen Raum bekannt.

TOP 6: NÄCHSTE SITZUNG

Die 241. Sitzung findet am **21.–22. Dezember 2015** als Vollsitzung (Teilnahme aller Referentinnen und Referenten) in Berlin statt.

Alle Papiere zur Sitzung sollen bis zum Montag, den **14. Dezember 2015**, abends in der Geschäftsstelle eingetroffen sein.

Montag, 21. Dezember 2015, 10:00 Uhr

bis

Dienstag, 22. Dezember 2015, 15:00 Uhr

Als Hotel wurde gebucht:

MARITIM ProArte Hotel
Friedrichstraße 151, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 20 33 44 14 [REDACTED]

oder

ADINA Apartment Hotel
Platz vor dem Neuen Tor 6, 10115 Berlin
Tel.: 030 / 2000 320 [REDACTED]

Wir bitten nachdrücklich, bei Verhinderung die Geschäftsstelle umgehend davon in Kenntnis zu setzen und die von der Geschäftsstelle vorgenommene Reservierung selbst zu stornieren!

26. November 2015
[REDACTED]

Dr. *Paulini*